

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Altstadt/Rathaus 315
84028 Landshut

15.3.2019

Nr. 887

15.3.1919
A. Müller

Antrag

Die Stellungnahmen und Anregungen des Klimaschutzmanagements und der Unteren Naturschutzbehörde sind jeweils vor

- der Aufstellung und Änderung eines Bebauungsplans
- der Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans
- einer Einzelbaumaßnahme

erkennbar in den Planungen mit aufzunehmen und entsprechend der Belange des Klima- und Artenschutzes umzusetzen. Als Grundlage hierfür dient u.a. der Leitfaden für klimaorientierte Kommunen in Bayern.

Begründung:

Angesichts der hohen Bevölkerungszunahme mit einhergehender Bebauung und Versiegelung, müssen in Landshut die Belange des Natur- und Artenschutzes mittels Freiraumplanung zur Bewältigung des Klimawandels mit zunehmenden Starkregenereignissen und Hitzeperioden stringent und konsequent berücksichtigt werden.

Alle künftigen Bauvorhaben müssen vor der Behandlung im Bausenat vom Klimaschutzmanagement und von der Unteren Naturschutzbehörde im Hinblick auf die Nachhaltigkeit, Klimaverträglichkeit und Artenschutz beurteilt werden. Nur so können im Vorfeld notwendige und wichtige Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt werden ohne dass unnötig Planungskosten und Zeit verschwendet werden.

Grundsätzlich gilt: Die Herausforderungen des Klimawandels erfordern die Entwicklung und Umsetzung von umfassenden, eng aufeinander abgestimmten Strategien und Maßnahmen für Klimaschutz und -anpassung. Diese verbessern die Energieeffizienz und die klimatischen Verhältnisse und fördern zugleich die Aufenthaltsqualität in den Freiräumen und die Biodiversität. Entsprechende Maßnahmen sind bereits jetzt in die Wege zu leiten, da nicht nur Planungs- und Umsetzungsprozesse im städtischen Umfeld entsprechend Zeit beanspruchen, sondern auch das Wachstum von Bäumen langsam von statten geht. Aufgrund des enormen Siedlungsdrucks ist in Zukunft vermehrt darauf zu achten, die Nachverdichtung auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes und der Klimaanpassung zu planen.

S. Müller
M. B. Baumann
Th. Müller
P. Schmar
Palme
R. Müller
A. Müller
Razija Saroclu